



Stadt Dortmund

MEDIENINFORMATION

Pressestelle der Stadt Dortmund
Frank Bußmann (verantwortlich)
Südwall 21–23, 44122 Dortmund
Telefon: +49 (0)231/50-2 21 34
Telefax: +49 (0)231/50-2 21 67
E-Mail: pressestelle@stadtdo.de
Web: dortmund.de/presse
dortmund-ueberrascht-dich.de

25.02.2021

248. Coronavirus: Ausweitung der Maskenpflicht

Die Stadt Dortmund hat weitere Maßnahmen zur Eindämmung der Coronapandemie in Dortmund festgelegt – insbesondere, um einen Inzidenzwert von unter 50 zu erreichen. Zu diesem Zweck wird ab diesem Wochenende die Maskenpflicht im Stadtgebiet weiter ausgeweitet. Ziel dieser Maßnahme ist es, die Bevölkerung weiterhin zu sensibilisieren und auf die Gefahren durch den Coronavirus hinzuweisen. Die Stadt Dortmund appelliert an alle Bürger*innen, in den unten aufgezählten Bereichen, Masken zu tragen, um sich und andere zu schützen und so den eigenen Beitrag gegen die Ausbreitung des Coronavirus zu leisten. Betroffen von der Ausweitung der Maskenpflicht sind besonders frequentierte Freizeit- und Parkanlagen. Konkret bedeutet dies, dass **ab Samstag, 27. Februar, an folgenden Orten samstags, sonntags und feiertags jeweils von 12 bis 18 Uhr auf sämtlichen Wegflächen die Maskenpflicht gilt:**

- PHOENIX-See (Wege rund um den See)
- Fredenbaumpark
- Westpark
- Rombergpark
- Revierpark Wischlingen
- Hoeschpark
- Westfalenpark (hier wird das Tragen der Maske bereits beim Einlass kontrolliert)

Abseits der Wegflächen, etwa auf Wiesen, darf die Maske unter Einhaltung der Abstandsregeln abgenommen werden.

„Nicht unachtsam werden“

Oberbürgermeister Thomas Westphal zu den neuen Maßnahmen:
"Bedauerlicherweise haben sich die Infektionszahlen nicht wie gewünscht nach unten entwickelt. Wir freuen uns zwar alle über das schöne Wetter der letzten Tage und den kommenden Frühling, wir dürfen aber dennoch nicht unachtsam werden. Deshalb müssen wir leider an den Wochenenden und Feiertagen die neuen Maßnahmen für diese beliebten Ausflugsziele ergreifen. Die bekannten Corona-Regeln wie Abstand halten, reduzierte Kontakte und das Tragen des Mund- und Nasenschutzes spielen bei der Bekämpfung des Virus weiterhin eine bedeutende Rolle. Hilfreich ist es auch, wenn wir nicht alle zu den



Stadt Dortmund

MEDIENINFORMATION

Pressestelle der Stadt Dortmund
Frank Bußmann (verantwortlich)
Südwall 21–23, 44122 Dortmund
Telefon: +49 (0)231/50-2 21 34
Telefax: +49 (0)231/50-2 21 67
E-Mail: pressestelle@stadtdo.de
Web: dortmund.de/presse
dortmund-ueberrascht-dich.de

bekanntesten Ausflugszielen fahren, sondern auch versuchen, neue, weniger besuchte aber mit Sicherheit ähnlich attraktive Orte in unserer Stadt anzusteuern und zu entdecken."

Neue Orte im Stadtgebiet erkunden

Es ist erwartbar und nachvollziehbar, dass es viele Dortmunder*innen besonders an den Wochenenden nach draußen zieht, um sich dort zu bewegen. Dabei ist es sinnvoll, sich schon vorher zu überlegen: wohin ins Grüne will ich eigentlich? Die bekannten Hotspots sind dabei keine gute Idee. Dort sind die Abstandsregeln ganz schnell nicht mehr einzuhalten.

280 Parkanlagen mit einer Gesamtfläche von 640 Hektar

Dortmund hat viele schöne Grünflächen zu bieten. Rund 280 Grün- und Parkanlagen mit einer Gesamtfläche von 640 Hektar bieten große Vielfalt. Hier nur ein paar Grün-Ideen für den Frühling vor der Haustür: Gehen Sie in einem der städtischen Wälder spazieren oder erkunden Sie das Landschaftsschutzgebiet in Ihrer Nähe – fast 40 davon haben wir in Dortmund.

Wann waren Sie zuletzt auf dem Gipfel des Deusenbergs in Huckarde? Kennen Sie die Anlage „An den Teichen“ in Eving? Und wie gut gefällt Ihnen eigentlich der Volksgarten in Lütgendortmund? Ein Tipp ist auch der Landschaftspark „Alte Körne“ in Scharnhorst. Er schlängelt sich entlang des renaturierten Bachlaufs der Körne und breitet sich seit der Internationalen Bauausstellung Emscherpark (1986–1996) als Stadtteilpakt auf 64 Hektar aus. Oder das Wannebachtal, welches sich über Kilometer zwischen Westhofen und Syburg zieht – ein idyllisches Naturparadies entlang des Wannebachs. Die Bittermark ist das größte zusammenhängende Waldgebiet der Stadt, durchzogen vom Olpkebach. In der Bolmke lässt sich die renaturierte Emscher genießen. Im Evinger Süggelwald locken das Damwildgehege und ein Waldlehrpfad.

Nichtalltägliche Ausflugsziele werden beliebter

Auch die Friedhöfe werden heute von Spaziergängern zunehmend als Orte der Erholung genutzt. Allein die städtischen Friedhöfe bieten rund 422 Hektar Fläche im Stadtgebiet, auf der Frühling gerade genauso seine blühenden Zeichen setzt wie in den Parks. Der Hauptfriedhof gilt mit seinen 135 Hektar sogar als größte zusammenhängende Grünfläche der Stadt. Wer auf einem der Friedhöfe spazieren geht, sollte sich aber pietätvoll verhalten – die Friedhöfe sind primär immer noch Orte des Gedenkens, der Ruhe und der Totenruhe.

Also, wenn das schöne Wetter Sie nicht mehr in den Räumen hält, gehen Sie gerne raus, aber bitte halten Sie sich an die Regeln und gehen Sie lieber dorthin, wo Sie die Abstandsregeln auch wirklich einhalten können.

Kontakt: Maximilian Löchter